



Bild: Konrad Mücke, SMM

SMM INFO

Genossenschaftlich geführt

Die Blechtech AG in Dachsen mit 40 Mitarbeitern gehört als Tochtergesellschaft zur genossenschaftlich geführten Unternehmensgruppe Hammer mit Hauptsitz in Zürich. Hervorgegangen aus einer bereits im Jahr 1928 begründeten Zusammenarbeit von Betrieben der handwerklichen und industriellen Metallbearbeitung vereint die Genossenschaft heute insgesamt fünf Unternehmen mit zusammen 200 Beschäftigten. Diese fokussieren auf die drei Bereiche Metall- und Fassadenbau, Produkte aus Blech und mechanische Baugruppen für Industrie und Werbetechnik sowie auf den Handel mit Metallsystemen für die öffentliche Infrastruktur.

Weitere Informationen:
www.blechtech.ch

Blech formen mit Leidenschaft

Laser- und Wasserstrahlschneiden, Stanzen, Biegen, Schweissen, Kleben, Assembling, Lackieren: Für den Maschinen- und Anlagenbau, die Medizin- und die Verkehrstechnik, den Messe- und Ladenbau produziert die Blechtech AG in Dachsen Komponenten und Baugruppen aus Blech.

In die dritte Dimension gebogen: komplexes Blechteil für ein Steuerungsgehäuse.

Konrad Mücke

Herausragende Kompetenz, Qualität, Flexibilität und ein grosses Leistungsangebot sieht Christian Mannhart als entscheidende Faktoren für die Zukunft der Blechtech AG in Dachsen. Er ist verantwortlich tätig für den Verkauf und die Auftragsabwicklung im Kontakt mit industriellen Auftraggebern. Seit über 40 Jahren ist das Unternehmen darauf spezialisiert, hochwertige Bauteile, Komponenten und einbaufertige Baugruppen aus Blech herzustellen. Das Spektrum reicht von Einzelstücken, die bis zu 5000 kg schwer sein können, bis zu Serien mit jährlich

10000 wenige Gramm leichten Bauteilen aus Baustahl, Edelstahl, Aluminium, Kupfer, Gummi, Kunst- und Schaumstoff.

Aufträge aus Werbebranche und Industrie

Die Spezialisten in Dachsen beraten ihre Auftraggeber, das optimale Konzept und Design zu finden, sie konstruieren und fertigen die Bauteile, montieren sie als Option zu einbaufertigen Baugruppen und sorgen für die Logistik. Einerseits produziert die Blechtech AG hinsichtlich optischer Merkmale

besonders anspruchsvolle Bauteile zum Beispiel für die Werbebranche und den Ladenbau. Das betrifft unter anderem Warenpräsentier, Displays und Infotafeln für den Point of Sale in Warenhäusern und auf Messen. Dafür verfügt der Blechverarbeiter in Dachsen über 3D-CAD-Arbeitsplätze und sämtliche zum Schneiden, Stanzen, Formen, Entgraten, Fügen, Montieren und Lackieren der Blechteile erforderlichen Fertigungseinrichtungen und -verfahren.

Andererseits produzieren die Dachsener zu etwa 70 Prozent ihres Umsatzvolumens für industrielle Auftraggeber. Dazu gehören Maschinen- und Anlagenbauer, die unter anderem Gehäuse und Schränke für Elektrik, Elektronik und Steuerungstechnik sowie komplette Maschineneinhausungen herstellen lassen. Auch besonders anspruchsvolle Branchen, wie der Schienenfahrzeugbau, die Luft- und Raumfahrt, die Nahrungs- und Genussmittel- sowie die Rüstungsindustrie, vergeben Fertigungsaufträge an die Spezialisten in Dachsen. Christian Mannhart erläutert: «Wir sehen uns als innovatives Unternehmen. Deshalb richten wir uns immer wieder auf zukunftsweisende Technologie aus. Bereits im Jahr 2012 haben wir in ein CNC-gesteuertes, vollständig automatisiertes Biegezentrum von Salvagnini investiert. Es kann selbst komplexe Blechteile, zum Beispiel Schubladen, in einem zügigen Ablauf komplett von der Blechtafel bis zur montagefertigen Komponente produzieren.»

Ebenso verfügt der Blechverarbeiter in Dachsen über jeweils zwei 2D- und eine 3D-Laserschneidmaschinen. Erstere ist mit einem Hochregallager und einem Linear-Handlingsystem vollständig automatisiert. Mit 6 kW Laserleistung ermöglicht der Faserlaser, bis zu 25 mm dicke Baustähle und bis zu 30 mm dicke Aluminiumbleche zu schneiden. Die 3D-Lasermaschine schneidet und schweisst Bauteile mit 0,1 bis 6 mm Blechdicke. Darüber hinaus stehen mit Robotern automatisierte und manuelle Schweissarbeitsplätze zur Verfügung. Das Unternehmen ist nach EN 15085 zum Schweißen zertifiziert.



Bild: Konrad Mücke, SMM

Im Auftrag produzieren die Zulieferer in Dachsen komplette Baugruppen und Geräte, zum Beispiel Abwickelhaspel für Papier und Blech.

Höchst produktiv und genau: Komplexe Bauteile fertigt ein ausgereiftes Blechbiegezentrum in einem zügigen Ablauf.



Bild: Konrad Mücke, SMM

Hat die Produktion in der Schweiz Zukunft?

Zur aktuellen Einschätzung der wirtschaftlichen Situation im globalen Wettbewerb sprachen wir mit Christian Mannhart bei der Blechtech AG.

SMM: Herr Mannhart, wie beurteilen Sie die Lage Ihres Unternehmens im globalen Wettbewerb?

Christian Mannhart: Wegen der besonderen Rahmenbedingungen in der Schweiz müssen wir uns spezielle Vorteile herausarbeiten. Dann haben wir sehr gute Chancen, im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Wir können sogar eher wieder Aufträge hinzugewinnen, die bis dato vielleicht wegen der vermeintlichen Kostenvorteile in andere Länder abgewandert sind.

Was genau meinen Sie mit diesen speziellen Vorteilen?

Chr. Mannhart: Flexibilität, Qualität und kurze Durchlaufzeiten von der Anfrage bis zum ausgelieferten Produkt. Dazu gehören gute, motivierte Fachkräfte. Diese müssen wir aus- und weiterbilden und ihnen eine Perspektive bieten. Dazu gehört aber auch die innovative technische Ausstattung. Wir müssen fortlaufend in produktive Anlagen und Maschinen investieren, um auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein. Wir sollten sogar vorausschauend investieren, damit wir uns bereits heute mit der Technik von morgen befassen können. Darüber hinaus stellen wir uns den Forderungen unserer Kunden mit einem sehr breit angelegten Spektrum an Leistungen. Beispielsweise durch die Integration der Lidag AG in Flurlingen im Jahr 2016 können wir heute 3D-Laserschweißen und mit der Kooperation Spritztech AG in Kloten die gesamte Palette an Oberflächenbehandlung, vom Chromatieren und Phosphatieren bis zum Pulverlackieren, anbieten. Beibehalten haben wir aber den Vorteil höchster Flexibilität unter anderem für kleine Losgrößen und für individuelle Kundenwünsche. Aus unserer Sicht verwirklichen einzig kleinere und mittlere Betriebe diese Flexibilität. Insofern profitieren wir von



Christian Mannhart, Verkaufsleiter Blechtech AG in Dachsen.

der zunehmenden Nachfrage nach individualisierten Produkten. Daraus ergeben sich grosse Zukunftschancen für uns am Werkplatz Schweiz.

Wie beurteilen Sie den Aufwand für die zunehmend geforderten Zertifizierungen?

Chr. Mannhart: Zertifizierungen bedeuten eine Spezialisierung auf eine Branche und auf ausgesuchte Technologien. Bei uns trifft dies etwa für die Eisenbahntechnik zu. Insofern sehen wir den Aufwand mittel- und langfristig als lohnend. Mit der Spezialisierung und den betreffenden Zertifizierungen sichern wir uns profitable, höchst anspruchsvolle Aufträge.

Was unternehmen Sie hinsichtlich der aktuell diskutierten Themen Digitalisierung und Industrie 4.0?

Chr. Mannhart: Die Digitalisierung schafft kurze Durchlaufzeiten und sorgt für höchste Transparenz bei internen Abläufen. Wir arbeiten zum Beispiel schon mit einem ausgeklügelten ERP-System für unsere gesamte Prozesskette. Angeschlossen sind sämtliche Arbeitsplätze, in der Auftragsabwicklung, der Konstruktion und der Arbeitsvorbereitung ebenso wie in der Werkstatt, im Lager und im Einkauf. Die Digitalisierung beschleunigt sämtliche Prozesse und sorgt für höchste Zuverlässigkeit. So erstellen wir bereits in der Konstruktion sämtliche für den Produktionsprozess benötigten Daten und können diese unverzüglich allen beteiligten Arbeitsplätzen zur Verfügung stellen. Besonderer Vorteil ist, dass wir daraus eine schnelle und zuverlässige Kalkulation erhalten. Das schätzen unsere Auftraggeber, wenn sie innert kürzester Zeit einen zuverlässigen Kosten- und Zeitplan erhalten. Auch für uns selbst bedeutet das höchste Sicherheit, um selbst bei komplexen Aufträgen die Kosten, die Beschaffung des Rohmaterials und den Fertigungsdurchlauf richtig zu kalkulieren und zu koordinieren. Wir sehen Industrie 4.0 als grosse Chance für den Werkplatz Schweiz.

Herrn Mannhart, vielen Dank für Ihre Information.

Produktiv in der Blechfertigung: Revolverstanzautomat für einfachere Blechteile.



Bild: Konrad Mücke, SMM

Zertifizierung sichert technisch anspruchsvolle Aufträge

Wie Christian Mannhart ausführt, betrachtet er die zunehmend verlangten Zertifizierungen für Zulieferbetriebe als grosse Chance. Das Unternehmen ist unter anderem nach EN 15085 sowie nach DIN 6701 zertifiziert. Zudem erfüllt es die Vorgaben der ISO 9001:2015. «Insbesondere die Zertifizierung

nach DIN 6701 trägt wesentlich zu lukrativen, technisch anspruchsvollen Entwicklungs- und Fertigungsaufträgen bei. Sie bedeutet für uns in der Region Nordschweiz beinahe eine Alleinstellung. Mit ihr sind wir anerkannter Zulieferer für den Schienenfahrzeugbau. Bei uns betrifft das neben den klassischen Blechbearbeitungsverfahren Schneiden, Stanzen, Biegen, Entgraten, Schweißen und Assembling vor allem das Kleben», erläutert Mannhart.

Diese zukunftsgerichtete, für anspruchsvolle Technologien offene Unternehmensstrategie sorgt dafür, dass die Blechtech AG Aufträge für hochwertige Komponenten aus dem Schienenfahrzeugbau ausführt. Dazu gehören beispielsweise komplett einbaufertig produzierte Baugruppen für Schlafwagen. Auch vollständig ausgestattete Kabinen für eine Schrägliftbahn und Baugruppen für einen elektrischen Einstiegslift für Eisenbahnwaggons haben die Spezialisten in Dachsen bereits realisiert. Neben dem Fertigen der Blechteile und der Oberflächenbehandlung übernehmen sie dabei auch die Montage bis zur funktionstüchtigen Baugruppe. Die benötigten Normteile, die Antriebs- und die Elekt-



Bild: Konrad Mücke, SMM

Der Wasserstrahl schneidet selbst dicke Bleche ohne Randzonen zu beschädigen.

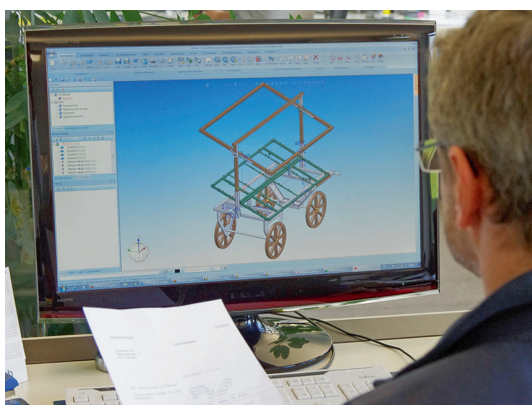


Bild: Konrad Mücke, SMM

Entwicklung und Design inklusive: An zeitgemässen 3D-CAD-Systemen konstruieren die Spezialisten bei der Blechtech AG Komplettlösungen, zum Beispiel Angebots- und Verkaufswagen für Warenhäuser, die sie überwiegend mit den im Haus gefertigten Blechteilen fügen und montieren.

rotechnik beschaffen sie oder erhalten diese vom Auftraggeber beigestellt. «Wir sehen uns als Partner unserer Auftraggeber. Flexibel bieten wir das individuell bevorzugte Leistungspaket an. Das reicht von einer Grossserie einfach gestanzter Blechteile



Bild: Konrad Mücke, SMM

Produktiv für die Serie: Dünne Bleche schneidet die Blechtech AG auf einer modernen Laserschneid-anlage.

bis zum Bereitstellen eines einbaufertigen und funktionstüchtigen Geräts. Letzteres betrifft zum Beispiel Einstiegslifte für Eisenbahnwaggons oder Messe-Infotafeln, die wir mit allen erforderlichen Zusatzteilen ausrüsten und montieren», sagt dazu Mannhart. Als weiteres Beispiel für eine vollständig bei der Blechtech AG in Dachsen überwiegend aus Blech gefertigte Komponente nennt er einen Gasbrenner für die Lebensmittelindustrie. Dieser dient dazu, auf grösseren Produktionsanlagen für Konservendosen den innen auf den Blechmantel der Dosen aufgespritzten Pulverlack zu erwärmen und zu schmelzen.



Blechtech AG
Rheinauerweg 17, 8447 Dachsen
Tel. 044 816 95 11, kontakt@blechtech.ch,
blechtech.ch